

# Ferien: Große Belastung für Eltern

Eltern wünschen sich kürzere Ferien, zahlen sie doch rund 600 Euro pro Kind für die Betreuung zwischen Anfang Juli und Mitte September. Und: Die Mütter tragen die Hauptlast.

11.19 Uhr, 27. Juni 2017



Die Ferienbetreuung der Kinder wird nicht nur für die Geldbörse sondern zunehmend auch für die eigene Lebensqualität zur Belastung. Im Auftrag der AK wurden **337 Eltern von Kindern im Alter zwischen 0 bis 14 Jahren** vom Grazer Meinungsforschungsinstitut bmm befragt. Fast 90 Prozent aller Eltern benötigen Ferienbetreuung für ihre Kinder, mehr als 70 Prozent müssen dafür zahlen, zeigt die Studie „Ferienbetreuung steirischer Kinder“ auf. Die Gesamtkosten betragen im Schnitt **1.019 Euro pro Haushalt** (durchschnittlich 1,7 Kinder pro befragtem Haushalt). Darunter fallen Fahrtkosten, Betreuungsleistungen, Ferien camps oder Verpflegung.

## Lebensqualität nimmt ab

57 Prozent der Befragten gaben an, dass die Kosten das **Haushaltsbudget belasten**. 62 Prozent der Eltern erhalten finanzielle Unterstützung, allerdings fühlt sich die Hälfte nicht ausreichend über Fördermöglichkeiten informiert. Für 49 Prozent belastet der erhöhte zeitliche Betreuungsbedarf die eigene Lebensqualität. 48 Prozent der Eltern wünschen sich **kürzere Sommerferien**.

## Mama wird's schon richten

In 94 Prozent der Familien ist die Mutter die Hauptverantwortliche für die Ferienbetreuung. „Da 81 Prozent der Hauptbetreuenden Voll-, Teilzeit oder geringfügig beschäftigt sind, stellt dies die Familien beim Zeitmanagement vor eine große Herausforderung“, so bmm-Geschäftsführerin Claudia Brandstätter.

## Arbeiterkammer fordert offene Schulen

AK-Präsident Josef Pesslerl fordert, die Schulen während der Sommerferien zu öffnen. „Man könnte eine Art **lockeren Betrieb mit Lehrern** aber vor allem Freizeitpädagogen und Studenten aufrechterhalten. Neben Sport- und Kulturangeboten könnte Nachhilfe und Förderunterricht stattfinden“, so Pesslerl. Gerade Kinder aus sozial schwächeren Familien würden, im Sinne der Chancengerechtigkeit, von diesem kostenlosen Nachhilfeangebot profitieren.

Ebenso müssen weitere leistbare Angebote wie Sprach- oder Sportwochen geschaffen bzw. für das bestehende Angebot Fördermöglichkeiten eingeführt werden.



Oft freuen sich nur die Kinder über den letzten Schultag, sind doch die Ferien für viele Eltern eine Riesenherausforderung © KIZ/Marija Kanizaj

### MEIST GELESEN KOMMENTIERT

**Nachbarn wurden durch Knistern der Flammen geweckt** 

**Alen R. bettelte um Freiheit: "Ich will raus zu meinen Eltern"** 

**McDreamy rollt wieder bei der Ennstal-Classic an**

**Anwältin des Grazer Amokfahrers: "Lebenslang war Fehlurteil"** 

Das Plus kennzeichnet vertiefende Inhalte Ihrer Kleinen Zeitung.

[MEHR ERFAHREN >](#)

Anzeige

[TOP-LINKS](#)

[TOP-LINK RESERVIEREN >](#)